

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1909

86 (22.2.1909) Mittagausgabe

Abticht unterschoben, als ob sie sich in die Politik des Gouverneurs mischen und die Leitung militärischer Operationen an sich reißen wolle. Demgegenüber hat seinerzeit der Vertreter des Kommandos in der Budgetkommission ausgeführt, daß dieser Abteilung in erster Linie die Bewertung der in den Schutzgebieten gesammelten militärischen Erfahrungen obliege und daß ihre wichtigste Tätigkeit sich auf die Mobilisierungsarbeiten erstrecken müsse. Die Kolonialpolitik aller Völker lehrt, daß man in den Kolonien mit Aufständen immer rechnen und im Frieden sich darauf vorbereiten muß, wenn man ein Verjämmeris in dieser Hinsicht nicht unverhältnismäßig teuer bezahlen will. Wie notwendig eine Zentrale zum gründlichen Studium des eingehenden Materials ist, zeigte sich z. B. erst kürzlich, als die Kala-hari-Expedition auf Kamelen beritten zu machen und dabei ein bisher von uns nicht benötigtes Kriegsmittel zu gebrauchen war.

Befremdend muß es wirken, daß in der Presse vorgeschlagen wurde, das Kommando solle bei Beschaffung der Bekleidung und Ausrüstung die Selbstregie als unwirtschaftlich aufgeben und zur Monopolwirtschaft zurückkehren. Diese wurde bekanntlich (auf das heftige Drängen der öffentlichen Meinung und der Volkserrettung hin) durch die Lösung des Tappelskirch-Vertrages beseitigt. Das jetzige System ist nicht teurer und bietet die Gewähr der Vollständigkeit und Brauchbarkeit der Lager- und Kriegsbestände. Das Kommando hat 900 verschiedene kriegsbrauchbare Gegenstände festlich verpackt für 11 000 Mann, 3000 Pferde und 800 Kamelle in die Schutzgebiete zu befördern. Auch die Einkleidung der ausgehenden Transporte sowie die Instandsetzung der Verankerung der Dienstwagen der heimkehrenden Mannschaften liegen dem Kommando ob. Es leidet daher allein ohne die Möglichkeit einer Dezentralisation die Arbeit, welche die Funktionen der Bekleidungsabteilung des Kriegsministeriums bis herab zu denen des Kammerunteroffiziers umfaßt.

Auch die Einrichtung kostspieliger Intendanturen in Ostafrika und Südwestafrika wurde bemängelt. Dabei haben die Ausstände auch dem Voren klar bewiesen, daß eine Truppe, die stets kriegsbereit sein muß, ohne eine feste Verwaltungsorganisation nicht bestehen kann. Der Kriegsschauplatz bietet nur spärliche Hilfsquellen. Alle Bedürfnisse müssen aus der Heimat oder aus dem Auslande herangezogen und der Truppe unter den größten Schwierigkeiten nachgeführt werden. Naturgemäß muß dem Beschaffungswesen für eine überseeische Truppe in der Heimat ein weiter Raum zugehoben werden, und schon im Frieden muß es Sache der Verwaltung sein, für den höchsten Bedarf des Krieges leistungsfähige Firmen zur Verfügung zu haben. Da es dem Kommando der Schutztruppen an Unterorganen, wie sie die Seeresverwaltung hat, fehlt, muß es die Beschaffungen selbst vornehmen und ist nicht nur anordnend, sondern zugleich ausführende Stelle. Die Schutztruppenzentrale muß auch hierbei von anderen Gesichtspunkten betrachtet werden wie die Zentrale des Heeres.

Tages-Rundschau.
Deutsches Reich.

hd Berlin, 20. Febr. (Tel.) Die Budget-Kommission des Reichstages erklärte sich mit der Entsendung eines Zivil-Kommissars in das Dwaambo-Land einverstanden.

hd Berlin, 20. Febr. (Tel.) Das Abgeordnetenhaus hat heute die Steuervorlage nach den Kompromiß-Beschlüssen der Kommission unter Ablehnung aller Abänderungsanträge in 2. Lesung angenommen.

— Breslau, 20. Febr. Das Mitglied des Herrenhauses, Graf Max v. Saurma-Kruppersdorf und Jügendorf, ist, der „Schles. Ztg.“ zufolge, im Alter von 78 Jahren auf Schloß Kruppersdorf gestorben.

Die Reichsfinanzreform.

— Berlin, 20. Febr. (Tel.) Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Die Mitteilungen der Presse über die gestrigen Verhandlungen in der von der Finanzkommission des Reichstags eingesetzten Subkommission treffen nicht in vollem Maße zu. Insbesondere ist es nicht richtig, daß die Beschlüsse das Ergebnis einer Verständigung mit der Reichsfinanzverwaltung bilden. Die bei der Beratung anwesenden Vertreter des Reichsschatzamts haben selbstverständlich keine zustimmende Erklärung abgegeben, da sie damit von der vom Bundesrat bisher eingenommenen Stellung abgewichen wären. (Es handelt sich um das angelegliche Kompromiß über die Heranziehung des Besizes in der Weise, daß die Einzelstaaten eine Befristung erheben und in der Höhe bis zu 150 Millionen in Form von Matrularbeiträgen an das Reich abgeben sollen.)

England.

Die Dienstenthebung Lord Beresfords.

D London, 20. Febr. Im Unterhause wurde am Freitag die Enthebung Lord Charles Beresfords von seinem Posten als Befehlshaber der Kanalflotte zur Sprache gebracht. Wie zu erwarten war, war das Ergebnis dieser Anfrage an die Admiralität natürlich ein durchaus negatives.

Der Erste Lord der Admiralität, Mr. Mc. Kenna weigerte sich auf die Anfrage Mr. Bellairs' eine Auskunft über die Enthebung Lord Charles Beresfords von seinem Kommando zu geben. Er sagte, daß keineswegs das Versprechen auf eine bestimmte Dienstzeit gegeben worden sei, und es sei außerdem nicht Sitte, über die Dienstverhältnisse einzelner Offiziere zu debattieren.

Mr. Bellairs fragte dann noch, ob es nicht üblich sei, daß ein solches Kommando sich auf drei Jahre erstreckt, und ob ferner nicht Lord

und wenn Sie mit mir gehen wollen, so soll mir das schon recht sein. Ich verlaß Sie nit und wenn's auch auf die Gletscher geht. Wann soll die Reise vor sich gehen?

„Morgen früh.“

„Gut. Um welche Uhr?“

„Fünf Uhr.“

„Ein bißchen früher — aber meineinetwegen. Und was nehmen wir mit?“

„Den Rucksack und unsere Walgerätschaften.“

„Auch gut. Aber, dann werd' ich gleich einen Führer befragen.“

„Den können wir in Gmundnen nehmen. Bis dahin fahret ihr mit dem Dampfer.“

„Ich bin mit allem einverstanden. Aber wenn der Dampfer oder Fräulein Hse mitgehen will?“

„Wir müssen allein gehen, hören Sie, deshalb heute abend kein Wort... ich schreibe einige Zeilen an den Professor. Er darf nicht wissen, wo ich bin.“

„Gut, gut. Das ist ganz nach meinem Geschmack. Als fürchten Sie sich nit, so ganz allein mit mir.“

„Weshalb sollt' ich mich fürchten?“ fragte sie erstickt.

Da lächelte er etwas verlegen und meinte: „Ja, wegen meiner schlägt das Gewissen nit — und ich bin ja auch grad' nit der Mensch, vor dem man sich fürchten konnt.“

Sie reichte ihm die Hand.

„Seien Sie nit nicht böse, Hans — Sie sind ja jetzt mein einziger Freund...“

Da schüttelte er ihre Hand, nickte ihr freundlich zu und ging in das Haus, leise vor sich hinflüsternd.

(Fortsetzung folgt).

Tweedmouth seinerzeit schriftlich oder mündlich Lord Charles Beresford das Kommando der Kanalflotte für drei Jahre zugesichert habe.

Mr. Mc. Kenna erwiderte auf beide Fragen in vernünftigem Sinne und fügte hinzu, daß er keine Kenntnis von der Privatkorrespondenz zwischen Lord Tweedmouth und Lord Charles Beresford besäße. Ferner weigerte sich Mr. Mc. Kenna auch, darüber eine Auskunft zu geben, ob von Lord Charles Beresford ein Protest gegen seine Enthebung erhoben worden sei.

Die Arbeiterfürsorge.

London, 21. Febr. Die Arbeiterpartei scheint sich in dieser Session mit der Regierung auf den Kriegsfuß stellen zu wollen. Schon im Oktober vorigen Jahres versprach der Premierminister Macgregor, die dem sozialen Uebel der Arbeitslosigkeit gründlich abzuhelfen sollten.

Am Freitag brachte nun der zweite Vorsitzende der Arbeiterpartei, der Abgeordnete Barnes bei der Adress-Debatte einen Zusatzantrag ein, der die Vorschläge der Regierung für die jetzige Session, die Schaffung von Arbeiterbüros, vollständig anzureichend charakterisierte.

Der Präsident des Local Government Board, Mr. Burs, der früher selbst Sozialist gewesen ist, seit seinem Eintritt in die Regierung aber bei der Arbeiterpartei als Renegat verschrien ist, übernahm die Verteidigung der Regierungsvorschläge. Er behauptete, die Regierung habe in den drei Jahren ihres Bestehens genug für die Arbeiterpartei getan, und bestritt, daß die Arbeitslosigkeit so groß sei, wie sie von der Arbeiterpartei geschildert werde.

Interessant waren die zwei Aeußerungen von ihm, die ihm wohl in der Hitze des Gefechts entschlüpfen: einmal, daß die von der Regierung beabsichtigte Verbesserung des Altersrenten-Gesetzes eine weitere Belastung des Budgets von lediglich bis achtzig Millionen Mark bedeuten würde, und daß die Regierung noch weitere drei Jahre am Ruder zu bleiben gedente.

Frankreich.

Die neuen Marinekredite.

Paris, 21. Febr. (Tel.) In seinen gestrigen Ausführungen im Ministerrat teilte Finanzminister Caillaux die vom Marineminister Picard geforderten Kredite in 3 Kategorien ein und zwar in die, die unerlässlich erscheinen und sich auf das gegenwärtige Marineprogramm beziehen, ferner in die, welche bis zum Abschluß der genauesten Erhebungen vorläufig zurückzustellen sind und schließlich in die, die aufgehoben werden müßten, daß sie zu einem ganz neuen Marineprogramm führen würden. Die Kredite der 1. Kategorie belaufen sich auf 85 Millionen Francs und die der 2. auf 25 Millionen Francs. Die Kredite der 3. Kategorie werden hauptsächlich für Aenderungen der Geschützarmierung und für Hafenanarbeiten gefordert und dürften 13 Millionen Francs erreichen. Caillaux betonte dann die Notwendigkeit einer besseren Rugharmachung der der Marine zur Verfügung gestellten Mittel.

Aus Baden.

hd Mannheim, 21. Febr. In der jüngsten Mitgliederversammlung des Preussischen Vereins traten verschiedene Redner in scharfer Weise gegen die nationalliberale Parteileitung auf. Stadtratordner Weingart führte aus, daß in Haltingen der Wortbruch sozogen worden sei. Die Antwort werde man im Wahlkampf geben. Die Frage einer Fusionierung wurde als notwendig bezeichnet, doch der jetzige Zeitpunkt hierfür nicht gegeben erachtet.

hd Weinhelm, 21. Febr. Die Nationalsozialen sollen beabsichtigen, Herrn Stadtwir Dr. Feineisen aus Mannheim als Kandidaten im hiesigen Landtagswahlbezirk aufzustellen. Auch die Deutsch-Sozialen sind auf der Suche nach einem Kandidaten und haben bereits einen hiesigen Herrn um die Uebernahme der Kandidatur angegangen, die aber abgelehnt wurde. Nationalliberale und Jungliberale haben sich bereits früher auf die Person des jetzigen Abgeordneten, des Herrn Rakt. Müller-Heiligkreuz, geeinigt. Die Sozialdemokraten werden ebenfalls einen eigenen Kandidaten aufstellen, während das Zentrum voraussichtlich die konservativ-bauernbündlerisch-mittelparteiliche Kandidatur unterstützen wird.

Badische Chronik.

— Karlsruhe, 22. Febr. Zu der der „Freig. Ztg.“ entnommenen Nachricht von der Ueberseidung des Geheimrats Dr. Heinehard in die Weisgaustadt nach seinem demnächst zu erwartenden Rücktritt muß zugefügt werden, daß diese Mitteilungen als verfrüht anzusehen sind.

hd Karlsruhe, 20. Febr. Der katholische Oberstiftungsrat macht die Stützungsrate der Ortskirchensteuer erhebenden katholischen Kirchengemeinden darauf aufmerksam, daß der Einzug der örtlichen und allgemeinen Kirchensteuer für das Jahr 1909 in den Ortskirchensteuer erhebenden Kirchengemeinden gemeinsam zu geschehen hat; es ist deshalb mit der Anforderung der örtlichen Kirchensteuer so lange zu warten, bis die Kirchensteuererheber die Erhebungsergebnisse über die allgemeine Kirchensteuer erhalten haben. Erscheint in einer Kirchengemeinde aus besonderen Gründen die möglichst baldige Uffig-machung der Mittel für die auf dem Wege der Ortskirchensteuer zu befreienden kirchlichen Bedürfnisse geboten, so hat der zuständige Stützungsrat dies rechtzeitig anher anzuzeigen, damit wir die geeigneten weiteren Maßnahmen zu treffen in der Lage sind.

hd Karlsruhe, 20. Febr. Wie das Ministerium des Innern bekannt gibt, können aus den im Staatswahlrecht vorgesehene Mit-

Theater, Kunst und Wissenschaft.

hd Badischer Kunstverein Karlsruhe. Neu zugegangen: O. Altensitz, Dresden, „Kollektion“. M. Baurleind, München, „Kollektion“ (Delgemalde und Zeichnung). A. Dreher, Dresden, „Drei Gemälde“ und „Drei Zeichnungen“. E. Eimer, Karlsruhe, „Drei Gemälde“. Prof. F. Febr, Karlsruhe, „Der Pfarrhof“. E. Gies, Frankfurt, „Mädchen mit Kasse“. F. Krones, Karlsruhe, „Mädchenporträt“ (Gipsguck). A. Lemmer, Karlsruhe, „An der Eng“ und „Im Hafen“. S. Ley, Karlsruhe, „Drei Gemälde“. D. Marcus, Berlin, „Mit Allan“. F. von Ravenstein, Karlsruhe, „Goldner Herbstabend“ und „Drohendes Wetter“. A. Schmitt, Karlsruhe, „Unsere Kaiserin“. A. Traßberger, Karlsruhe, „Kinderbildnis“.

hd Heibelberg, 19. Febr. Die Musikalische Gesellschaft hat für ihren diesjährigen Musik-Abend ein interessantes Programm zusammengestellt. Der Abend brachte neben Bachs Konzert in A-moll für Klavier, Violine und Föte mit Begleitung von Streichinstrumenten in historisch geordneter Folge eine größere Auswahl aus dem weltlichen Lied des 18. Jahrhunderts. Sperontes 1733, G. H. Telemann 1681—1767, J. B. Görrer 1702, J. Chr. Schmigel 1726—1788, Ph. Eman. Bach 1714—1788, C. Fr. Zelter 1758—1832, Fr. W. Ault 1739 bis 1796, G. H. Nageli 1773—1836, J. A. Zumsteeg 1760—1802, J. Fr. Reichardt 1752—1814, J. P. Schulz 1747—1801, Chr. Fr. Dan. Schubart 1739—1791, Mozart und Haydn präsentierten sich mit interessanten, zumeist sehr kunstinollen Liedkompositionen. In den reizvollen Vertonungen Goethescher Gedichte durch Zelter, Rust und Nageli, an Zumsteegs herrlichem Lied „Wahre Minne“, das in seiner Holdheit eine wahre Perle der musikalischen Lyrik darstellt, an dem charakteristischen Lied der Studentinnen 1736 aus Sperontes, „Eingende Muse an der Pforte“ und an Schubarts ergötzlicher „Henne“ fastete dabei das größte Interesse und das größte Entzücken. Frau Vohlslein-Witz sang die Lieder mit einem glücklichen naturell und einer anmutigen, frischen Stimme. Das Bach-Konzert führten Generalmusikdirektor Tr. Ph. Wolfrum (Klavier), Fr. Agnes Schmaud Heibelberg (Violine), Musikdirektor Alfred Bernide-Mannheim (Föte) und das atabemische Streichorchester (Leitung: Hermann Poppin) in vorzüglichster Weise aus. Hermann Poppin leitete den Abend mit Bachs Violadum und

tehn auch im laufenden Jahre Prämien für die innerhalb des Landes erfolgte Vertilgung von Föschottern und Föschereibern bewilligt werden. Die Prämie beträgt für einen erlegten Föschotter 5 M und für einen Föschereiber 150 M. Wer auf Auszahlung dieser Prämie Anspruch erhebt, hat von dem erlegten Föschotter die Schnauze, von dem erlegten Föschereiber die beiden Ständer an den Vorstand des Badischen Föschereivereins in Freiburg frankiert — einschließlich des Bestellgeldes — einzuliefern. Der Sendung muß eine Bescheinigung des Bürgermeistersamtes des Wohnortes des Erlegers beigegeben sein, aus welcher zu ersehen ist, daß der Prämienbewerber zur Erlegung des Tieres berechtigt war und es selbst erlegt hat, daß das Tier der bescheinigten Stelle vorgewiesen worden ist, und an welchem Tage und an welchem Orte nach Angabe des Erlegers die Erlegung stattgefunden hat. Die Einlieferung der Belegstücke soll längstens binnen acht Tagen nach erfolgter Erlegung geschehen.

hd Mannheim, 21. Febr. Ueber die Speisung von Volksschulern wird von hier berichtet: 362 Kinder gibt es in der Mannheimer Volksschule, die ohne Mittagessen mittags zur Schule kommen. Der Stadtrat hat deshalb 5000 M in den Voranschlag eingestellt, damit wenigstens 100 Kinder abwechselnd Mittagessen gewährt werden kann. Durch das Entgegenkommen des Frauenervereins werden die Kinder in der Volksschule gespeist. Für warmes Frühstück sind im Budget ebenfalls 5000 M aus-geworren.

hd Mannheim, 21. Febr. Zu den Zahlungsschwierigkeiten der Süddeutschen Getreide-Preßhefen- und Spiritusfabrik G. m. b. H. Mannheim erfährt der „Gen.-Anz.“ von betrübeneter Seite, daß im Konkursfall die betreffende Masse 50 000 Mark beträgt, das sind ca. 15 Prozent der Forderungen von 385 000 Mark.

hd Mannheim, 21. Febr. Unter der Firma Benz-Import-Company of America hat sich mit mehreren Millionen Dollars Kapital hier eine Gesellschaft für die Einfuhr von Benz-Automobilen nach der Vereinigten Staaten gebildet.

hd Schwüningen, 21. Febr. Einem hier bediensteten Mädchen ist ein unverhofftes Glück zuteil geworden. Eine in Amerika verlorbene Tante hatte ihrer im Testament gedacht und vorgestern wurden dem Mädchen über 20 000 M in bar ausbezahlt.

hd Heidelberg, 21. Febr. Die Stadtverordnetenwahlen endeten auch in der Klasse der Höchstbesteuerten mit dem teilweisen Siege der bürgerlichen über die vereinigte politische Liste. Unter den Höchstbesteuerten befindet sich auch der nationalliberale Obmann des Stadtverordnetenvorstandes, Rechtsanwalt Leonhardt, der dieses Amt seit vielen Jahren versehen hat.

hd Heidelberg, 22. Febr. (Privatteil.) Wie schon früher gemeldet, wird jetzt einiger Zeit der Sohn des hier wohnhaften Grafen Viktor Helmstadt verheiratet. Der junge Mann hielt sich zum Zwecke von Studien in Frankreich auf. Nun ist Graf Helmstadt nach Grenoble gereist, nachdem er schon früher ohne Erfolg dorthin gefahren war, um nach seinem 19jährigen Sohn abzumals zu forschen. Der junge Mann, der nur eine ganz kleine Summe Geldes bei sich hatte, wurde zuletzt in Montclair im südschweizerischen Departement Doome gefangen.

hd Ruppenheim (Murgtal), 21. Febr. Ein schweres Unglück hat gestern die Familie des Landwirts Anton Wegel hier getroffen. Der 18jährige Sohn Richard war mit seinem Bruder mit Abladen von Langholz beschäftigt. Beim Wegspringen kam Richard Wegel zu Fall und der Stamm rollte über ihn hinweg, was den sofortigen Tod des jungen Mannes verursachte.

hd Willingen, 21. Febr. Bei der Ergänzungswahl zur Ortskonferenz siegte die Liste der christlich-nationalen Arbeiterpartei mit 402 gegen 290 Stimmen, welche letztere sich auf der sozialdemokratischen Wahlvorschlüge vereinigte. Die Beteiligung war gegenüber früheren Jahren eine sehr große.

hd Bad.-Mheinfelden, 21. Febr. Der wegen Postdiebstahls verhaftete Briefträger Schaub wurde am Dienstag abend wieder aus der Haft entlassen. Das Verhör hat nichts ihn Belastendes ergeben.

hd Zimmendingen, 21. Febr. Vor einiger Zeit wurde im hiesigen Postamt nachts ein Postfach, der Wertbriefe enthielt, unten aufgeschlitten, eines Geldbriefes beraubt und wieder zugemacht. Der Verdacht, diesen Diebstahl verübt zu haben, lenkte sich auf den beim hiesigen Postamt angeestellten Schaffner Vinkler, der in jener Nacht Nachdienst hatte und eine Zeitlang allein im Postbureau war. Vinkler wurde verhaftet.

hd Vom Bodensee, 22. Febr. Der Bodenseewasserstand ist gegenwärtig ein ungewöhnlich niedriger. Bereits wird der Trajektverkehr beeinträchtigt, indem zwischen Lindau und Romanshorn die Maximalbelastung der Trajektfähne nicht mehr möglich ist.

Aus dem gewerblichen Leben.

hd Schwüningen, 21. Febr. Arbeiterentlassungen stehen in großem Umfange bei der Grob-, Eisenbahnverwaltung in Aussicht. Hier in Schwüningen allein werden 35 Leute von der Kündigung betroffen! Wie der „Schw. Ztg.“ berichtet wird, ist diese Maßregel durch Sparmaßregeln veranlaßt, da die be-

züge in F-moll ein, das er auf der neuen Orgel des Universitäts-musik-Instituts zum Vortrag brachte.

hd München, 21. Febr. (Tel.) Der Prinzregent, welcher heute die von verschiedenen bayerischen Künstlern ausgeführten, für das bayerische Museum bestimmte Gemälde besichtigte, überreichte dabei dem bekannten Maler Angelo Jant, der als künstlerischer Berater die Ausführung der Bilder überwacht hat, als Zeichen der Anerkennung den Verdienstorden vom heiligen Michael 4. Klasse

Vermischtes.

hd Berlin, 22. Febr. (Tel.) Aus dem 3. Stock eines Hotels stürzte sich gestern Tischlermeister Weide und dessen Frau aus Landsberg in den Hof. Sie wurden schwerverletzt ins Krankenhaus gebracht. Ursache des traurigen Vorfalls ist schlechter Geschäfts-gang.

hd Berlin, 22. Febr. (Tel.) Ein Revolverattentat beging gestern der 18jährige Russe Denis gegen den Werkmüller Schubert, bei dem er wohnte. Dieser hatte ihm gekündigt, weil er ein Liebesverhältnis mit seiner Tochter unterhalte. Schubert wurde durch 2 Schüsse schwer verletzt. Der Täter wurde verhaftet.

hd Frankfurt a. M., 20. Febr. (Tel.) Gestern abend zwischen 10 und 11 Uhr wurde auf dem manzajährigen Monteur August Reimerer, der sich auf dem Heimwege nach seiner Wohnung in der Vogelsgangengasse befand, an der Haustür von einem Mann, der sich verdeckt hielt, ein Revolvergeschuß abgegeben. Die Angel traf Reimerer in die Herzgegend und verletzte ihn lebensgefährlich. Die vorläufige Untersuchung hat ergeben, daß der Mann, der aus dem Dunkel geschossen hat, ein ehemaliger Kollege von Reimerer war. Wahrscheinlich ist ein Mädchen im Spiel.

hd Frankfurt a. M., 21. Febr. (Tel.) Bei einer Messerschere in einer Wirtshaus in der Kotelzengasse erhielt am heutigen Nachmittag gegen 4 Uhr der selbständige Schneider Göhwein einen Stich in die Lunge und mußte lebensgefährlich verletzt in das Hospital eingeliefert werden. Der Täter, der Kanalarbeiter Heinrich Eichel wurde sofort verhaftet und in Haft gehalten.

hd Mainz, 20. Febr. (Tel.) Wie der „Mainz. Anz.“ mitteilt, ist man bei der hiesigen städtischen Sperklasse außer den schon bekannten

willigen Mittel nicht ausreichen und Ueberschreitungen in keinem Falle gemacht werden sollen. Die Arbeiterkolonnen werden zum 1. April auf bestimmte Zahlen reduziert und die Borgelegten haben bei einer etwaigen Ueberschreitung sogar Geldstrafen zu gewärtigen.

Dem Karneval.

V. Karlsruhe, 22. Febr. Prachtvolles Frühjahrswetter, ein Massenbetrieb in den Straßen der Residenz, überall Menschen in der Faschingslaune, das war die Signatur des gestrigen Faschingsmontags. Der Sonntag gehörte den Vereinen, die alle nur verfügbaren Säle der Residenz für sich in Anspruch nahmen. Ueber sämtliche Feste des Samstags zu berichten ist einfach unmöglich. Es sei daher nur registriert, daß alle Veranstaltungen, so weit uns bekannt, einen ausgezeichneten Verlauf nahmen. Am gestrigen Sonntag setzte das Maskentreiben schon in den Vormittagsstunden recht lebhaft ein und konzentrierte sich um die 11. Stunde vor allem im Kolosseumsaal, woselbst die Große Karnevals-Gesellschaft ihren Karren-Frischoppen aufstellte. Die Kolosseumkapelle und einige Karrenlieder sorgten für richtige Karnevalsstimmung. In den ersten Nachmittagsstunden begann der Verkehr auf der Kaiserstraße sich zusehends zu verstärken. Aber nicht nur durch die Kaiserstraße, sondern auch durch die anderen Straßen der Stadt zogen die lustigen Karrenscharen, je nach Geschmack und Neigung in Lumpengewänder gekleidet oder in fantastischen Prinzenkostümen, die Suben als Bajazzo, die Mädchen als Bauernmädchen verkleidet. Die Masken trieben allerhand Unf mit dem Publikum, das in dichten Scharen besonders die Hauptstraße bevölkerte. Mit Eintritt der Dunkelheit ließ der Passantenverkehr auf den Straßen nach und die Restaurationen, die nachmittags schon über regen Besuch nicht zu klagen hatten, füllten sich noch mehr. Sehr viele Vereine veranstalteten auch gestern wieder Maskenbälle, närrische Singschauen usw. So gaben u. a. die Fulder einen Fulder-Damenabend in dem Vereinslokal des Liedertanz, die Biederbacher waren zu einer närrischen Demenstzung im Löwenrausch versammelt. Die Gesellschaft Eintracht veranstaltete ein Kinderfest, der Männergesangsverein hatte im Kühlen Krug einen Maskenball für seine Mitglieder usw. arrangiert. Der Hauptbetrieb herrschte in der Festhalle, woselbst der Gesangsverein „Badenia“ sein Heim aufgeschlagen hatte und von hier war es nicht weit zum Volksbelustigungsplatz vor der Festhalle, wo Karussell, Schießstand, Zuden- und Wasselbälle viele Besucher zogen. So nahm der gestrige Faschingsmontag einen überaus günstigen Verlauf, wozu das prächtige Wetter hauptsächlich mit dazu beitrug. Hoffentlich ist auch dem Faschingsdienstag dasselbe herrliche Wetter beschieden. Heil, Karri-Karro!

V. In der Viederhalle ging es am Samstag gar lustig zu. Die Viederhaller waren zu einer Karrenstimmung: erjammert. Das Programm wies eine Fülle von „Darbietungen erstklassiger Künstler“ auf. Eingeleitet wurde die Sitzung durch den Karrenmarsch von Emil Sauer, dem sich ein allgemeiner Sings, genannt Gedächtnis Nr. 1, in welchem sich die Karren den Willkomm jubulierten, anschloß. Lebhaften Beifall fand Professor Dr. E. de Rannas von der Hochschule Scheibenhart mit seinen ernsthaften Betrachtungen. Verschiedene Theaterstücke, so „Eine Theaterprobe“, oder „Der verlebte Schinderhannes“ ferner „Die Gemeinderatsitzung in Stupersdorf“, oder „Gerade wie in Karlsruhe“, erzielten durch die prächtigen Leistungen der Mitwirkenden einen Riesenerfolg. Den Mittelpunkt des Abends bildete das Auftreten des berühmten Soubretteängers Nau de Nöhre, der mit seinen Vorträgen stürmischen Beifall fand. Der berühmte Karnevalist und Leipziger Wessendorf Wilm von Dorinco, „Der ühe Käfer und seine Verehrer“, eine allerliebste Scherzgeschichte von L. Baumann und „Die beiden roten Hausknechte“ von Liebenitz seien ebenfalls nicht unerwähnt. Die Sänger von Finsterwalde, die das Kaiserprez-Bettlingen in Frankfurt a. M. mitmachen werden, gaben am Samstag eine Probe ihres Könnens ab. Sämtliche anwesenden Musiktrierer sprachen sich lobend über die Leistungen der Sänger aus. Den Rekras des Abends spielte die moderne Hauskapelle. Wie uns auf Anfrage das Sekretariat der Viederhalle mitteilt, war der Morgenstern schon im Verleiden, als die Legten sich zur Heimkehr rüsteten, wir selbst haben diesen Moment nicht mehr miterlebt.

III. Karrenstimmung. Die Freitagabend im Restaurant Frankend stimmungsbühne närrische Karrenstimmung war für jeden der Teilnehmer äußerst genussreich. Die Sitzung selbst, die streng im Rahmen der „Großen“ abgehalten wurde, war eine treue Kopie der echten, alten, rheinischen Karnevalsfreuden. Neben den schönen Vorträgen der verklärten Maitänder Karnevalkapelle, die gestern ihr bestes zu geben mußte, und die jedem Karren das Herz zu erheitern verstand, waren es die besonders gewählten schönen Karren-Vorträge, die später einer strengen närrischen Kritik im humorvollen freudigen Spandern unterzogen wurden. Am Montag findet wiederum eine große närrische-bombastische Sitzung mit acht närrisch-humorvollem Programm statt, und ist ein Besuch dieser schönen Abende nur zu empfehlen.

Der 2. Karlsruher städtische Festhalle-Maskenball. I. Karlsruhe, 21. Febr. Um die städtischen Maskenbälle bezw. deren Existenzberechtigung ist seit kurzem ein heißer Streit entbrannt. Während die eine Partei die Festhalle als eine Art-Festberg schildert und zuhause von den argen Vorfällen träumt, die sich angeblich bei den städtischen Maskenbällen ereignen sollen, will die andere Partei von solchen Dingen nie und nimmer etwas wissen und ergeht sich in

Fällen von Unterschlagungen (8600 M) des verhafteten Buchhalters Scheuer noch weit größeren Betrügereien auf die Spur gekommen. Die neu entdeckten Unterschlagungen haben bis jetzt bereits die Höhe von 15 000 Mark erreicht. Die noch nicht abgeschlossene Untersuchung dürfte jedoch noch zu unliebsamen Entdeckungen führen. Rätselhaft bleibt, wo Scheuer die unterschlagenen Gelder hingebraht hat. Daß er dem Hazardspiel huldigte, ist bekannt. Wahrscheinlich spielt auch die hohe Weisheit eine Rolle.

München, 21. Febr. (Tel.) Die „Münch. Neuest. Nachr.“ melden, daß am Mittwoch in Innsbruck zwei Münchener, ein Architekt, Kraus mit Namen, und ein Kaufmann verhaftet wurden, die einen falschen 50-Kronenschein an den Mann zu bringen verjudeten. Bei der Vernehmung wurde eine Anzahl falscher 20- und 50-Kronenscheine vorgefunden. Die Münchener Polizei nahm am Donnerstag eine Untersuchung bei den Verhafteten vor und beschlagnahmte mehrere Falsche mit falschen 20- und 50-Kronenscheinen sowie einige Druckplatten. Ein größeres Paket mit falschen Scheinen und einer Druckplatte hatten die Festgenommenen im Münchener Hauptbahnhof hinterlegt.

Madrid, 22. Febr. (Tel.) Die Bewohner der spanischen Provinz Alicante sind gestern früh durch ein Erdbeben erschreckt worden. In mehreren Orten der Provinz wurden drei Stöße verspürt. Namentlich der zweite Stoß war sehr stark. Verschiedene Personen erlitten Verletzungen.

Kiew, 21. Febr. (Tel.) Auf den Südwachbahnen ist der Güterverkehr infolge Schneesturmes auf einer Strecke von dreihundert Werst ganz eingestellt. 20 000 Arbeiter sind beschäftigt, die Linie vom Schnee zu räumen. Im Laufe von zwei Tagen sind dreißig Züge stecken geblieben. Der Schnee erreicht die Dächer der Wagen. Einige Züge sind entgleist. Die Willetausgabe nach Osten im Süden ist hier eingestellt. Das Schneegestöber ist heute schwächer.

Die Berliner Messerkerceien.

hd Berlin, 20. Febr. (Tel.) In der vergangenen Nacht ist ein junger Mann verhaftet worden, in dem man den gesuchten Messerkercher vermutet. Gegen Mitternacht erwidern ein Arbeiter aus der Brunnenstraße auf der Polizei und meldete, daß er von einem jungen Burschen überfallen worden sei, auf den die Be-

flammenden Verteidigungsreden für die Harmlosigkeit dieser Veranstaltungen. Die Wahrheit liegt wie immer in der Mitte. Wer als ständiger, Vergnügungsschlachtenbummler Gelegenheit hat, von abends bis spät morgens alle Ballfeste zu durchwandern, wird unabweislich gar manches zu sehen bekommen, vor dem der geschworene Tugendapostel schämig sein Haupt verhüllen würde, er wird aber auch tiefer in das ansehend außerordentlich leichte und flatterhafte Leben, das dort geführt wird, zu blicken vermögen und mit Freunden dann feststellen können, daß fast in allen Fällen der äußere Anschein viel schlimmer war, als die positive Wirklichkeit. Man darf nicht ohne weiteres über die Maskenbälle den Stab brechen, wenn sich dabei einmal in irgend einer lauschigen Ecke zwei lebenslustige Leutechen mehr oder weniger verstoßen ein Küßchen geben oder wenn —, vielleicht infolge der schlechten Zeiten —, der Stoff nicht ganz ausgereicht hat, einen schönen Frauenmädchen zu verleben. (Das soll aus den allerallerersten Mäulen vorkommen.) Der Karneval steht die Grenzpfähle des Wohlstandes etwas weiter, als die übrige Jahreszeit, und läßt gar manchen Unf, gar manche aus übersäumend frohem Herzen kommende Tat zu, bei der wir in den übrigen Zeitaltern vielleicht nicht ganz mit Unrecht bedenklich den Kopf schütteln würden. Wer aber glaubt, daß es bei unseren Karlsruher Maskenbällen, speziell bei jenen in der städtischen Festhalle, weniger sitfam zugänglich als in anderen Städten und Ländern, der mag erst mal das Rheinland, dann München und Italien prüfen durchwandern, und er wird gewiß gerne und völlig befehrt wieder zu uns zurückkehren. Der Faschingsfest hat bei uns eine ebenso schöne Stätte gefunden als anderwärts, und wir können uns darüber freuen, daß Karlsruhe noch nicht ganz im Pflasterum erstarkt ist.

So bräute denn auch der 2. Festhallenmaskenball letzten Samstag eitel Lust und Freude in die unter der Leitung des Herrn Stadtdirektors Ries prächtig geschmückten Räume. Schon um 9 Uhr war der Saal „nudevoll“ und auch die Gallerien wiesen diesmal erfreulichere eine bedeutend bessere Zuhörerschaft auf, wie bei der letzten Veranstaltung. Freilich gab es diesmal aber auch ganz außerordentlich Schönes zu sehen. Orient und Occident hatten sich die Hand gereicht und Vertreter aller ihrer Volksstämme gelangt. Da war die glühende Ungarin, die geschmeidige Oualste und die reizende Perserin ebenso vertreten, wie der deutsche Mittel, der lebhafteste Franzose und langfristige Engländer. Aber auch die Phantast hatte frei gewaltet und Typen geschaffen, die an Originalität und Pracht nimmer zu überbieten sind. Eine erlesene Auswahl all dieser schönen Gestalten ist aus der weiterhin folgenden Liste der Prämierten zu ersehen, aber Karlsruhe wäre nicht reich genug, hätte man sämtliche Masken mit Preisen bedenken wollen, die dessen würdig gewesen wären. Und zwischen den kostümierten spielte der Domino, der schwarze Grad der Herren und auch die elegante Gesellschaftsrobe zahlreicher Damen eine bedeutende Rolle. Man lachte, man scherzte und flirtete, man tanzte bis zur Unmöglichkeit und amüsierte sich in der alten, köstlichen Weise, als ob es noch nie jemand gegeben hätte, und der diesem ungebunden-fröhlichen Treiben feindlich wäre. Und als man sich müde getollt und hungrig und durstig getanz, ließ man auch Küche und Keller des Stadtdirektors volle Ehre angedeihen und fand sich schließlich zu harmloser, froher Geselligkeit in den schönen oberen Räumen der Festhalle wieder, wo prächtiger, äußerlicher Schmuck und allerlei gerne genommene Kleinigkeiten, darunter wiederum die reizenden Träger der bekannten Seftirma „Sontell Trocken“ viel Freude fanden. Den trauischen Lauben des letzten Maskenballs freilich war die Intimität zufolge eigener Nachspuches genommen, und das was geblieben war, trug eigentlich nur dazu bei, daß man sich so richtig auf den Prämierteller gesetzt fühlte. Aber man amüsierte sich auch ohne Lauben, allein schon ein Beweis dafür, daß der wahre Faschingsgeist nicht an solche Dinge gebunden ist. So gab auch dieser Maskenball, der mit zu den schönsten Veranstaltungen der ganzen Saison gehörte, reichlich Gelegenheit, den Fasching zu genießen und die sauren Wunden über dem frohen Feste zu vergessen.

Die wie immer um 12 Uhr vorgenommene Preisverteilung zeigte folgendes, allgemein mit Befriedigung aufgenommenes Resultat:

- a. Herrenpreise: 1. Preis: 100 M in Gold, bar; Bilznom; 2. Preis: 70 M in Gold, bar; Toller Georg; 3. Preis: 60 M in Gold, bar; Brautshau; 4. Preis: 50 M in bar; Bogelfeuche; 5. Preis: 40 M in bar; Soch der Maskenball; 6. Preis: 30 M in bar; Kuli Harlekin; 7. Preis: 20 M in bar; Sans im Glück; 8. Preis: 15 M in bar; Gernegroß; 9. Preis: 10 M in bar; Walzertraum; 10. Preis: 10 M; Bieruhr; 11. Preis: 10 M; Städt. Heimparade. b. Damenpreise: 1. Preis: 100 M in Gold, bar; Wolf & Sohn; 2. Preis: 60 M in Gold, bar; Goldfisch; 3. Preis: 40 M in Gold, bar; Pfau; 4. Preis: 35 M in bar; Faschingsfreude; 5. Preis: 30 M in bar; Perlerin; 6. Preis: 25 M in bar; Tabak; 7. Preis: 20 M in bar; Strumpelpeter; 8. Preis: 20 M in bar; Glädstäter; 9. Preis: 15 M in bar; Direktor-Rohlm; 10. Preis: 10 M in bar; Edelshmetterling; 11. Preis: 10 M; Patenterschlag. c. Gruppenpreise: 1. Preis: 150 M in bar; Löwengruppe; 2. Preis: 80 M in bar; Blod; 3. Preis: 50 M in bar; Afrkanische Volkstüch; 4. Preis: 30 M in bar; Cowboys-Traber-Gruppe.

X Durlach, 22. Febr. Prinz Karneval der überall in diesen Tagen unter der Schellenkappe seine Anhänger feilischen Berufes versammelt, ergriff sich auch in der alten Markgrafenstadt einer großen Anhängerzahl. Den besten Beweis lieferte der gestrige Faschings-

sonntag. Ueberall herrschte in den Straßen und in den Lokalen ausgelassene Faschingsstimmung. Die Ball hatte sich um die dritte Nachmittagsstunde in den Straßen der Stadt versammelt um den Maskenball der großen Karnevals-Gesellschaft Durlach an sich vorbeizuführen zu lassen. Kurz nach 3 Uhr war die Aufstellung des Zuges beendet. Ihn eröffneten 3 Korreiter, denen ein Orchester mit Banner und die Kleppergarde unter Anführung des Baulenschlägers und des schwärzen Schellenbaumträgers der Kleppergarde folgten. Eine reitende Musikkapelle schloß sich an. Der Herrrat der Gesellschaft mußte leider den Zug zu Fuß mitmachen, da die Stadt keine Anzahl Wagen, die dem größten Teil lokale Angelegenheiten in humorvoller Weise behandeln. Auch politische Gruppen fehlten nicht; erwähnt seien die Durlacher Diamantfaher. Der Zug, der über 30 Wagen enthielt, wurde überall freudig von der dichtgedrängten Menge begrüßt. — Nach dem Zuge entwickelte sich in den Straßen ein lustiges Karnevalstreiben. Abends fand ein Maskenball der Karnevalsgesellschaft Durlach statt, der sich eines sehr guten Besuchs zu erfreuen hatte.

H. Mannheim, 21. Febr. Brunkholler als je ist der diesjährige Karnevalsanzug der „Großen Karnevalsgesellschaft Feuerio“ ausgefallen. Galt es doch, die „11.“ Wiederkehr der Wiedereinführung der öffentlichen Maskenzüge in unserer Stadt zu feiern, die der genannten Gesellschaft zu verdanken ist. Schöpfer der Idee des heutigen Zuges sind die Herren Walter Paul aus Mannheim und Kunstmaler Heilig aus Karlsruhe; letzterer entwarf die originellen Wagen: „Sonn und Witz“ und „Die Kunst“. Künstliche Rosen und natürliche Pflanzen waren reichlich und äußerst vornehmlich zur Dekoration verwendet, besonders sein kam dies beim „Floramagen“ zur Geltung. Am meisten beachtet unter den die lokalen Angelegenheiten behandelnden Nummern fanden „Der kleine Meßmeister“, ein Riesenloch, der einer hübschen Baderin einen niedlichen, schwarzbraunen Weltbürger präsentiert; ferner „Mannheimer Theater“, ein Taubenschlag, auf dem der Intendant, mit einer Peitsche bewaffnet, reitet; selbst Schiller muß da sein Bündel schmücken und wandert aus; dann eine wohlgeleitene Verifflage des modernen „Damenhuts“, der auf Rollen fortgeleitet und besser Schachtel von mehreren Dienstmännern transportiert wird; als Aufschmuck dienen zwei lebensgroße Gänse und ein Sabn. Nicht minder die Wagen: „Kunst“ (die Kritik begiebt einen dürren Baum) und der „Aft“-Prozess, der wegen eines beim Niederlegen der Ausstellungsgebäude von 1907 abgerissenen Zweiges von der Stadt geführt wurde und große Dimensionen annahm. Die hohe Politik mußte sich durch ein Denkmal des Serbenkönigs uhen lassen. Der Monarch liegt auf dem Boden und auf ihm reitet sein hoffnungsloser Sprößling, die Krone schwingend. Ganz neu war der herrliche „Brunkholler St. närrischen Taktik“, die durch den Sohn des Herrn Stadtrats Gerd mit großer Würde und Stumt repräsentiert wurde. Auch das Gesolge des Prinzen, die „blauen Funken“, nahm sich äußerst schmuck und schneidig aus. Der hohe Herrrat aber tronte auf einem reitigen Jubiläumsprunkwagen, den 2 lebensgroße, silberglänzende, den Wolken zühnende, geflügelte Kasse zierten. — Von unserem Korrespondenten über den Faschingsabend noch geschriebene: Der aus 52 Nummern bestehende Jubiläumskarnevalzug brachte einen seit den Stadtfesttagen nicht mehr dagewesenen Fremdenzufluß. Ungezählte Laufende bildeten auf dem ganzen Wege Spalier. Da in diesem Jahre infolge der schlechten Zeiten die Mittel spärlicher als sonst geflossen waren, mußte sich der „Feuerio“ in der Quantität des Zuges ebenfalls Beschränkung auferlegen. Dafür war die Qualität der einzelnen Gruppen über allen Tadel erhaben. Unter den Masken, die in der Hauptsache von jungen Leuten gestellt wurden, machte sich wieder viel Geschmackslosigkeit breit. Aber auch diese Gattung ist infolge des Verbots des Karnevalstragens und des Verbotens des Schiffs bis zur Unkenntlichkeit im Schwimmen begriffen. Unter den Masken konnte man viele reizende Exemplare bewundern. Das Leben und Treiben hielt in den Hauptstraßen bis tief in den Abend hinein unermüdet an. Auf den Planken vornehmlich konnte man sich nur mit größter Mühe durch die Menschenmassen hindurchwinden.

A Baden-Baden, 21. Febr. In Faschingsveranstaltungen aller Art fehlt es in unserer Vaterstadt nicht und wer sich karnevalistisch amüsieren will, dem ist Gelegenheit in Hülle und Fülle geboten, schon die vielen Vereine sorgen dafür in andächtigem Maße. Den Höhepunkt dieser Festlichkeiten bildet aber doch immer wieder der vom Städtischen Kur-Komitee veranstaltete große Maskenball, welcher gestern Abend in den festlich decorierten und festlich beleuchteten Sälen des Konversationshauses stattfand. Wie in jedem Jahre, so hatten sich auch diesmal die Besucher wieder sehr zahlreich eingefunden, nicht nur von hier, sondern auch von auswärts. Die meisten Säle waren prächtig decoriert und alle erstrahlten im Glanze elektrischen Lichtes. Prächtige Masken waren amfend, ebenso verschiedene sehr gelungene Gruppen. Daß auch auf lokale und politische Vorgänge bei Kostümen und Gruppen angespielt wurde, ist selbstverständlich. Lustige Clowns sorgten für ebenso lustige Unterhaltung und getanzt wurde sehr flott, denn zwei Ball-Orchester ließen fortwährend ihre Weisen ertönen. Gegen 12 Uhr war Preisverteilung und erhielten den 1. Gruppenpreis (150 M): Vorbereitung zum weißen Korso. 2. Gruppenpreis (100 M): Gruppe Arie-Stehl. 3. Gruppenpreis: Serbische Tänzer. 1. Damenpreis: Altheiberjommer. 1. Herrenpreis: Gesdärgerländer. Die Stimmung während des Balles war eine recht animierte, es herrschte Fröhlichkeit und frohes Leben und erst zu später Stunde minkten die letzten Gäste den gastlichen Räumen des Konversationshauses den Scheidegug zu, wo sie einige fröhliche Stunden zu verleben Gelegenheit hatten. — Heute nachmittag fand im großen Saale des Konversationshauses das übliche vom Städtischen Kur-Komitee veranstaltete humoristische Karnevals-Konzert statt und abends tagte in den Restaurationssälen der „Sängerbund Höhenboden“ zum zweitenmale mit einer Karnevals-Abend-Unterhaltung. Auch diese beiden Veranstaltungen nahmen bei gutem Besuch einen wohlgelungenen Verlauf.

Schreibung des Messerkerchers passe. Der Fremde hatte ein scharfes offenes Messer in der Tasche, mit dem er augenscheinlich auf den Arbeiter einwirkte. Der Täter wurde alsbald als der 22jährige arbeitslose Karl Kurt Leo aus der Linienstraße ermittelt und aus dem Veit heraus verhaftet. Raschlich paßt die Beschreibung des Frauen-Attentäters auf Leo. Ob er indessen der Geuchte ist, wird sich erst im Laufe des heutigen Tages feststellen lassen.

Berlin, 22. Febr. (Tel.) Die 15jährige Martha Prash wurde gestern in Charlottenburg von einem etwa 20jährigen Messerkercher angegriffen, jedoch nicht verletzt, nur die Kleider wurden durchstochen. Der Täter entkam.

hd Kopenhagen, 20. Febr. (Tel.) Eine Dame wurde gestern von einem jungen Menschen angefallen, der sie mit einem Messer in die Seite stach. Glücklicherweise stieß die Spitze des Messers auf das Korsett und die Ueberfallene kam mit einer geringen Verletzung davon. Der Täter ist verhaftet. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß die Berliner Ueberfälle jugendlichen Einfluß auf den hiesigen Täter gehabt haben. Derselbe wird wahrscheinlich eine derbe Straße nach dem Uebertischen Prügelseck zu erwarten haben.

Unglücksfälle.

hd Berlin, 20. Febr. (Tel.) In der Fabrik für künstliche Blumen, Dresdenerstraße 88/89, von Johann Jungmans brach heute vormittag Feuer aus. Die Firma hat ihre Arbeitsräume im Erdgeschoß und ersten Stock des 3. Quergebüdes. Das Feuer entbrach im ersten Stock dadurch, daß sich Benzindämpfe an einer stichförmigen aus dem eisernen Ofen entzündeten. In wenigen Minuten stand der ganze Arbeitsraum in Flammen. Die Arbeiter und Arbeiterinnen konnten sich nur durch schnelle Flucht retten. Ein Arbeiter erlitt schwere Brandwunden im Gesicht. Der große Arbeitsaal brannte völlig aus.

Berlin, 22. Febr. (Tel.) Bei Men a. C. kürzte bei einer Gefechtsübung Major v. Freyhold vom Berde und erlitt so schwere Verletzungen, daß er noch in der Nacht starb.

Mühlhausen (Schüringen), 20. Febr. (Tel.) Bei einem Brande, der in der vergangenen Nacht die Dorfschenke von

Gfelder auf dem Eichsfelde einjährerte wurden durch das Einstürzen des Daches fünf Menschen getötet, von denen drei Familienväter sind.

Gelsenkirchen, 20. Febr. In dem benachbarten Krange erlegte sich heute nachmittags ein Unglücksfall. Der Damm des neuen Ensherbettes war dort ansehend durch das Hochwasser unterpült; als Arbeiter mit Rollwagen die betreffende Stelle passierten, senkte sich der Boden und die Wagen stürzten über den Damm hinunter, wobei drei Arbeiter getötet und zwei schwer verletzt wurden. Die Arbeiter sind sämtliche Italiener.

Neapel, 21. Febr. (Tel.) Ein Wagen der elektrischen Trambahn der Linie Ceivano-Capodichino ist heute abend umgestürzt. Zwei Personen sind getötet, 27 verletzt. Die Ursache des Unglücks ist noch nicht bekannt.

Buenos-Aires, 21. Febr. Der Fracht- und Passagierdampfer „Präsident Roca“ ist auf der Fahrt von Süd-Argentinien hierher zwischen Sant Antonio und Puerto Madoin bei der Halbinsel Valdes in Brand geraten und untergegangen. Man glaubt, daß alle Passagiere und die ganze Besatzung, 200 Personen, ums Leben gekommen sind.

Die Ueberschwemmungen in der Altmark.

hd Stendal, 20. Febr. (Tel.) Die zweite Hochwasserwelle hat heute morgen Seehausen erreicht. Das Wasser ist wiederum auf 1 1/2 Meter gestiegen. Infolgedessen sind noch einige Straßen unter Wasser gesetzt worden. Der Verkehr wird durch Pioniere aufrecht erhalten, die mit Köhnen rings um die eingeschlossene Stadt von Straße zu Straße fahren. Auf dem Seehausener Friedhof hat die Flut arge Verwüstungen angerichtet. Große steinerne Denkmäler wurden umgestürzt, die Grabhügel weggespült, Bäume und Büsche entwurzelt. Eine Brücke über den Aland wurde gestern von Pionieren in die Luft gesprengt und der Alandamm durchstochen, damit das Wasser und die Fischollen freien Abfluß haben.

Seehausen, 22. Febr. (Tel.) Das Hochwasser in der Altmark ist noch wenig gefallen. Der Bahnkörper zwischen Osterburg und Seehausen steht 75 Zentimeter tief unter Wasser.

Aus der Residenz.

Kaisersruhe 22. Februar.

Hofbericht. Am Freitag nachmittag 5 Uhr 42 Minuten...

Das goldene Hochzeitsfest feiern hier selbst morgen, Dienstag...

Die Handlungsgehilfen und die Sonntagsruhe. Man schreibt uns...

Nachwint. Vier Wochen trennen uns noch von der Tag- und Nachtgleiche...

Schweues Pferd. Am Freitag mittag schaute in der Gartenstraße...

Streit zwischen Masten. Heute früh 3 Uhr erhielt eine mastierte Frau...

Diebstähle und Betrügereien. Vom 15.—18. d. M. logierte sich ein Kaufmann...

Festgenommen wurden: ein 18 Jahre alter Schaustellergehilfe...

Von der Luftschifffahrt.

hd Friedrichshafen, 22. Febr. Am 26. Februar begeben sich Major Sperling...

hd Braunschweig, 20. Febr. (Tel.) Ein lenkbares Luftschiff kam heute mittag...

hd Bau, 20. Febr. Der König von Spanien wohnte zwei längeren Flügen bei...

Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 21. Febr. Der hiesige Korrespondent des „Petit Parisien“...

Kaisers entspricht, mit guter Hoffnung eine bessere Zukunft ins Auge fassen können.

Wien, 20. Febr. Erzherzog Franz Ferdinand hat, wie schon urz telegraphisch berichtet...

hd Krakau, 21. Febr. Gestern abend ereignete sich in einem Hause der Schusterstraße...

mk Brüssel, 21. Febr. Hier eingetroffenen Berichten zufolge ist der Aufstand im französischen Kongogebiet sehr gefährlich...

Teheran, 20. Febr. Die Revolutionäre in Rescht telegraphierten den Behörden...

Caracas, 21. Febr. Der Bundesgerichtshof hat nach Prüfung der gegen den Präsidenten Castro erhobenen Anklage wegen Teilnahme an einem zur Ermordung des Vizepräsidenten Gomez geschmiedeten Komplotts...

Der Nationalitätenstreit in Oesterreich.

Prag, 22. Febr. Gelegentlich des gestrigen Vummels der deutschen Studentenschaft...

mk Graz, 21. Febr. (Privat.) Der neue Justizminister hat die Forderung der slovenischen Abgeordneten...

Zur Beisehung des Großfürsten Vladimir.

Petersburg, 20. Febr. Heute morgen traf in Petersburg Fürst Ferdinand von Bulgarien ein...

Petersburg, 21. Febr. Heute nachmittag um 2 Uhr fand nach einem feierlichen Trauergottesdienste im Beisein des Kaisers...

Petersburg, 21. Febr. Im Laufe des Tages besuchte Prinz Friedrich Leopold von Preußen die Mitglieder der kaiserlichen Familie...

Zur Reform- und Revolutionsbewegung in Russland. Warschau, 21. Febr. Das Kriegsgericht verurteilte fünf Offiziere wegen Zugehörigkeit zum altslawischen Offiziersbunde...

mk Brüssel, 21. Febr. (Privat.) Der Ministerrat beschloß energische Maßnahmen gegen die russischen Terroristen.

Die Ereignisse auf dem Balkan.

Konstantinopel, 21. Febr. Auf der Pforte wurde heute erklärt, die Regierung habe durch das Sofiaer Kommissariat eine offizielle Bestätigung der Nachricht...

Bezüglich des österreichisch-türkischen Protokolls verlaute, der Text des Protokolls werde zur Kenntnisnahme durch den neuen Minister des Aeußern nach London gesandt.

Aus Serbien.

Belgrad, 21. Febr. Das Kabinett Belimirovitch hat gestern abend dem König die Demission eingereicht.

Belgrad, 21. Febr. Heute fand hier eine Protestversammlung gegen den serbischen Hochverratsprozess in Kroatien statt.

Der österreichisch-serbische Konflikt.

Paris, 21. Febr. Der „Temps“ tritt angelegentlich für eine freundschaftliche, verhältnismäßige Intervention der Mächte ein.

solten, wäre jetzt leichter, als man je zu hoffen gewagt habe. Das deutsch-französische Marokko-Abkommen einerseits...

Paris, 20. Febr. Einer offiziellen Mitteilung zufolge hatte der Minister Pichon vorgestern, gestern und heute mit den Botschaftern Englands, Italiens, Deutschlands und Russlands längere Unterredungen über die Orientfrage...

Der „Temps“ will wissen, daß die Regierungen Englands und Frankreichs die bulgarische Note in freundschaftlicher Weise dahin beantwortet haben...

hd Petersburg, 21. Febr. In hiesigen maßgebenden Kreisen wird erklärt, die russische Regierung sei derzeit nicht in der Lage, der von Frankreich geplanten Aktion betreffend Beilegung des Konfliktes zwischen Serbien und Oesterreich...

Briefkasten.

R. N. Benützen Sie Glycerin oder machen Sie Waschungen mit Franzbranntwein pur oder verdünnt.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenwegel. 20 Febr. 2.49 m 19 Febr. 2.49 m. Schutterthal, 22 Febr. Morgens um 0.73 m (20 Febr. 0.74 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Montag den 22. Februar: Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung. Beierth. Fußballverein. Narrenstreich im Lokal.

Goldisanschmuck. Bester Ersatz für echten Goldschmuck, starke 14kar. Goldauflage...

Beeld. Bücherred. sor. Carl Nagel 1060 von kaufm. Betrieben, Büchern und Bilanzen.

Pfeildreieck-Seifen. Sind die besten. Verkaufsstellen durch dieses Plakat kenntlich.

Willeim Hee, Karlsruhe. Bau von Wassergewinnungsanlagen, Schachtbrunnen, Filterbrunnen...

Sulfentod. Pectal-Tabletten (patentamtlich geschützt) helfen bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung...

Technikum Sirell, Medlenb. Vierteljährliche Vorträge, Einzelunterricht im Konstruieren und Entwerfen...

Telegramm!! Durch günstige Einkäufe Württemberg prima Tafelzucker sind wir im Stande folgende zu verabsorgen:

Prima Stodisch ist täglich zu haben. Obst- u. Gemüsehändler 20 Umlandstr. 20.

Maske und Mummenschanz.

Von Dr. E. Berthold.

Wenige von denen, die sich zur Faschingszeit in den Maskentrüben...

Woher der Name Maske stammt, steht nicht fest; doch wird allgemein angenommen...

Mag der Name nun herrühren, von woher er will, jedenfalls ist der Gebrauch der Maske uralte...

Zur Maskerade, so schreibt J. E. Polity in einer Abhandlung über „Das Mysterium der Masken“...

Der Mensch des Urwaldes bewirkt die Luft von bösen Geistern und unsichtbaren Gewalten erfüllt...

Doch nicht nur aus Furcht wurden Masken getragen, auch um sich unkenntlich zu machen...

In den Sammlungen von Ethnologen finden sich häufig Gesichtsmasken, die in ihrer phantastischen Grausamkeit...

Innenseite hinter der Mundöffnung des Schädels angebrachten Querholze hält sie der Tänzer mit den Zähnen fest...

Von den Urvölkern ist der Gebrauch der Maske langsam auf die Kulturvölker übergegangen...

Zu Beginn des 16. Jahrhunderts trugen in Frankreich die Damen auf der Straße schwarze Halbmasken...

Aus diesem Gebrauche heraus hat sich dann wohl der jetzige Maskenball entwickelt...

Wann und wie sich aus der gelegentlichen Verwendung der Maske im Leben und auf der Bühne die Maskerade als gesellige Unterhaltung entwickelte...

Bei uns in Deutschland ist es vor allem Köln, wo der öffentliche Karneval eine große Rolle spielt...

Andersorts sind es die Maskenbälle, auf welchen Seiner Tolitüt Tribut gezollt wird...

Das Ende des Beschwerdebuches.

Karlsruhe, den 22. Februar. Das letzte Stündlein des amtlichen Beschwerdebuches ist bald gekommen...

die schönsten gereimten Beschwerden in seinem Innern auf. Auf den mittleren und kleinen Stationen führte das Beschwerdebuch ein beschauliches Dasein...

Statistisches aus Karlsruhe.

Karlsruhe, 22. Februar. Bevölkerungsbewegung. Die Zahl der Geburten betrug im Monat Januar 50 (1908: 60)...

Fleischversorgung. Zu den Viehmärkten im städtischen Viehhof wurden im Monat Januar 676 (1908: 722) Stück Großvieh...

Geschäftliche Mitteilungen.

Reis mit Kalbsleber. 6 Personen, 1 1/2 Stunde. Man löst 50 bis 60 Gramm Butter...

Für Fastnacht! Extra Angebot Spanische Orangen. 3 Stück 10 Pfg. Duzend 35 Pfg.

Pfannkuch & Co. in den bekannten Verkaufsstellen.

Union Braunkohlen - Brikets. angenehmes, reinliches u. billiges Brennmaterial...

Photographische Anstalt. Werberstraße 31 liefert Kostüm-Bilder...

Bieler's erste und beste Karlsruher Puppen-Klinik...

Puppen und gibt auf alles Rabattmarken.

Zweistüchigen, bords. Pflanzen, kaff. Aprikosen, Murgl. Birnenschnitz, Dampfäpfel...

Walters Fichtennadel. Bruttobonbons sind zu haben a 30 u. 50 Pfg. in den Apotheken.

Rochherde, in Gebrauch vorz. wegen Räumung d. Lag. überbr. bill. abzug. Für Brautleute sehr günstig.

Kgl. Konservatorium zu Dresden. 54. Schuljahr. Alle Fächer für Musik und Theater...

Hypotheken-Kapital in jeder Größe auf I. Hypotheken von Wohn- und Geschäftshäusern...

Badische Finanz- und Handels-Gesellschaft m. b. H. in Pforzheim. Dir.: Otto Raabenberger.

Grosse Automobilfabrik gibt Motordroschken bewährtester Bauart zu außerordentlich niedrigen Vorzugpreisen ab.

Zu vermieten Kleines Hotel mit Restaurant und Café in größerer außerordentlich preiswert an stetige Pfläzer-Stadt...

Trauringe D. R. P. ohne Lötlage, in jeder Façon, nach Gewicht am billigsten bei B. Kamphues Uhrmacher - Juwelier...

Alte Gebisse, sowie Goldschalen Kanit zu höchsten Preisen. Carl Siede, Kreuzstraße 17.

Sinsheimer Fohlenmarkt-Lotterie VII. Verbands-Fohlenmarktes d. unterbad. Pferdezuchtgenossenschaft am 4. März 1909...

Darlehen beschafft gegen Verpfändung des Hausbesitzes, Lebensversicherung, Abzahl. Hypotheken...

Karnevals-Zug

der Großen Karnevalsgesellschaft Karlsruhe

Um Unglücksfällen während des Umzuges vorzubeugen, bitten wir sit. Publikum so höflich wie dringend, das Werfen von Drangen und Knallerbsen auf die Zugsteilnehmer und insbesondere die Pferde zu unterlassen.

Ferner bitten wir, die Zugs-Nummern, ohne welche eine Teilnahme am Zuge nicht statthaft ist, heute

Montag nachm. zwischen 3 u. 8 Uhr,

Kreuzstr. 29 - Fischers Weinstube in Empfang zu nehmen. Dieselben wollen so angebracht werden, daß sie während des Zuges und insbesondere während der **Aufstellung** derselben leicht sichtbar sind.

Der Zugleiter:
Franz Fischer.

Zitherklub Karlsruhe.
Lokal „Prinz Karl“.
Heute keine Probe.
Der Vorstand.

I. Karlsruher Mandolinen-Gesellschaft.

Dienstag 7, 9 Uhr: Probe.
Donnerstag:
= Anfänger. =
Brauerei Prinz,
Gerrenstraße 4.

Für Bürstenmacher!

Donnerstag den 25. Februar, mittags 1 Uhr, findet in Kürnbach (N. Breiten) im Bürstengeschäft des verstorbenen Wdh. Weiss eine **Versteigerung** statt von 16585 sämtl. Handwerkszeugen, Bündelabteilmaschine, Stochsähe, Bandsäheren, Reimolwaag, Marktband, Nohhaar und Bürstenholzern, wozu Liebhaber eingeladen sind. 2 Stück Vogelheden, groß, doppelt, sind billig zu verkaufen. 86405 Sophienstraße 126, 5. Stod.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, dass unser lieber Sohn

Andreas Jacob Wiedemann

Kaufmann

im Alter von 35 Jahren nach kurzem schweren Leiden gestern früh 7 Uhr sanft entschlafen ist.

Familie J. Wiedemann.

Karlsruhe, den 22. Februar 1909.

Die Beerdigung findet Dienstag den 23. Febr., vormitt. 10^{1/2} Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Karl-Wilhelmstrasse 30. 2785

Militärverein Karlsruhe.

Unter dem Protektorat Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs. Wir beehren uns, unsere Mitglieder mit Familienangehörigen zu dem am **Samstag den 27. Februar d. J.** in der Festhalle stattfindenden

Kostüm-Fest

mit der Bitte um zahlreiche Beteiligung freundlichst einzuladen. Das Eintrittsgeld beträgt für Mitglieder und Familienangehörige 50 Pfg., für einzuführende Herren und Damen 1 Mk. 50 Pfg., wenn die Karten an einem der unten angegebenen Abgabestellen gelöst werden. Am 27. abends an der Kasse in der Festhalle lösen sie für Mitglieder und Angehörige 60 Pfg., für Nichtmitglieder 1 Mk. 80 Pfg. für die Person.

Abgabe der Karten am:
Mittwoch den 24. Februar in der Restaurat. Ziegler, Bahnhofstr. 18.
Donnerstag den 25. Februar im Vereinslokal im „Klapphorn“, Amalienstraße 14a.
Freitag den 26. Februar in der „Alten Brauerei Kammerer“, Balbhornstraße 23.
jeweils von 8-10 Uhr abends und nur gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte. Außerdem Kartenabgabe am 27. abends an der Kasse in der Festhalle.

Gegen den Mißbrauch des Einführungsrechts haben wir die schärfste Kontrolle angeordnet, zu welchem Zweck jedermann verpflichtet ist, seine Eintrittskarte den Kontrollpersonen auf Verlangen vorzuzeigen. Als Familienangehörige gelten nur diejenigen Personen, die mit dem betreffenden Mitglied in häuslicher Gemeinschaft leben. 2768, 21 Eingang in die Festhalle beim Garberodeanbau rechts.

Kassenschließung 1/2 8 Uhr. Anfang 1/2 9 Uhr.
Der Vorstand.

Stenographenverein Gabelsberger.

Gegründet 18. Oktober 1872. Wir eröffnen am **Donnerstag den 25. Februar d. J.** in der Lindenschule, 2. Stod (Kriegstraße, neben Hotel Germania) einen neuen

Anfängerkurs

für Stenographie nach System Gabelsberger und laden Teilnehmer hierzu ergebenst ein. Honorar 10 Mk. einschließlich Lehrmittel. Anmeldungen werden im Unterrichtslokal, sowie beim 1. Vorsitzenden des Vereins, Herrn Architekt G. Zinzer sen., Sophienstraße Nr. 118, entgegengenommen. 2772, 21

Der Vorstand.

Arbeiter-Diskussionsklub Karlsruhe.

Fasnachtsdienstag findet ein **Ausflug nach dem Thomashof** statt. (Bei jeder Witterung.) 2769 Treffpunkt: Endstation der Trambahn in Durlach um 1/2 2 Uhr nachm. Gäste willkommen! Der Vorstand.

Jilichs Zither-Verein Karlsruhe.

Fasnacht-Montag den 22. Febr. 1909, abends um 8 Uhr, im oberen Saale des Hotel Novad, Eingang Ettlingerstraße:

Große humor. kostümierte **Abend-Unterhaltung** wozu unsere verehrl. Mitglieder erg. einladet

Der Vorstand. 2762

Frau Liebert

beginnt mit ihren **Frauen-Vorträgen** Dienstag den 2. März im grossen Eintrachtsaal.

Sämtliche Glatzköpfigen

von Karlsruhe und Umgebung werden auf **Montag den 22. Februar, abends 1/2 8 Uhr**, zu einer wichtigen **Besprechung** zu **H. Schneider, zur Albtalbahn, Ettlingerstraße 43**, freundlichst eingeladen. 86565

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme an dem schweren Verluste unserer lieben Mutter, Schwiegermutter und Tante

Frau Berta Zoller

geb. Kühfuss

sowie für die reichen Blumenspenden sagen innigen Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Pauline Gartner, geb. Zoller
Josef Gartner. 86549

Ettlingen, den 22. Februar 1909.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgang unserer guten Mutter

Sophie Rudi Witwe

für die schönen Blumenspenden und die tröstenden Worte des Herrn Stadtpfarrers Schwarz sagen innigsten Dank. 86554

die trauernd Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die erhabenden Beweise herzlicher Anteilnahme, sowohl während der langen Leidenszeit, als auch beim Heimgang unserer lieben Gattin und Mutter, insbesondere für die anopfernde Pflege der Diakonissenschwester, für die tröstlichen Worte der Herren Stadtpfarrer Schwarz und Pfarrer Giesler und nicht zuletzt für die zahlreichen Spenden und Begleitung zur letzten Ruhestätte der Entschlafenen sagen herzlich innigen Dank. 86576

Friedrich Frey, Bureauassistent u. Kinder.
Karlsruhe, den 21. Februar 1909.

Danksagung.

Für die vielen Beweise und wohlwunder Teilnahme an dem Verluste unseres lieben Kindes

Max

sowie für die tröstlichen Worte des Herrn Dekan Ebert und für die zahlreiche Beteiligung sprechen wir auf diesem Wege unsern aufrichtigsten Dank aus. 2763

Familie Schauble, Bädermeister.

Kraft. Motorrad

Neuer eleg. dreiteil. Zashendivan mit Rohhaar 48 Mk., Spiegel in Goldrahmen 5 Mk., einfach. Rückenlehre 6 Mk., voll Vertisow, gut erhalten 35 Mk., Stühle, Zimmerisch. Tisch, 52, part., nächst Sophienstr.

Neuer eleg. dreiteil. Zashendivan mit Rohhaar 48 Mk., Spiegel in Goldrahmen 5 Mk., einfach. Rückenlehre 6 Mk., voll Vertisow, gut erhalten 35 Mk., Stühle, Zimmerisch. Tisch, 52, part., nächst Sophienstr.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe Gattin, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Schwester und Tante

Veronika Giesler

geb. Pierro

nach kurzem schweren Leiden, versehen mit den hl. Sterbsakramenten, zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Xaver Giesler,
Käthe Giesler,
Ida Maisch, geb. Giesler,
Th. Maisch.

Karlsruhe, den 21. Februar 1909.

Beerdigung findet Dienstag vormittag 9^{1/2} Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. 86572 Trauerhaus: Augartenstrasse 40, III.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, am Sonntag mittag meine liebe Frau, unsere treubesorgte Mutter und Grossmutter

Helene Trotter

unerwartet rasch in ihrem 51. Lebensjahre in ein besseres Jenseits abzurufen.

In tiefster Trauer:

Jakob Trotter und
Familie A. Schwan.

Karlsruhe, den 22. Februar 1909.

Beerdigung Dienstag den 23. Februar 1909, vormittags 11³⁰ Uhr, von der Friedhofkapelle aus. Trauerhaus: Durlacher Allee 44. 2781

Dies statt besonderer Anzeige.

Maskenkostüme

große Auswahl in allen Trachten vertieft. 86579

Philipp Hirsch,
Steinstraße 2.

Verloren

wurde auf dem Maskenball oder dem Wege dahin eine runde Perlen- Brosche. Abzugeben geg. 10 Mark Belohnung. Adresse zu erfragen unt. Nr. 2783 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Gebildetes Fräulein,

gute Erscheinung, wünscht mit befferem Herrn zwecks baldig.

Heirat

bekannt zu werden. Nur ernstgem. gef. Off. unter P. K. 4236 an Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B.

Verloren

wurde gestern ein goldenes Kettenarmband mit goldener Uhr. Abzugeben gegen Belohnung. 86584

Gottedauerstraße 10, III, rechts.

Bauplatz

zu verkaufen oder als Lagerplatz zu vermieten, 500 qm. 2782 Wühlburg, Sedanstraße 8.

Reelles, selten günstiges Angebot!

Nur so lange der Vorrat reicht.

Meiner geehrten Kundschaft teile ich hierdurch ergebenst mit, dass heute ein Waggon feines, innen weisses, aussen braunes

Tonkoch- u. Gebrauchsgeschirr

mit kleinen Schönheitsfehlern

für mich eingetroffen ist und von heute ab fast zu halben Preisen zum Verkauf kommt.

2782

Hochachtungsvoll

Edmund Eberhard

Haus- und Küchengeräte-Magazin

Telephon No. 1264.

Ludwigsplatz 40b.

Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Marmeladen

zum Füllen der
Farnachtskühle
gemischtes
**Zweischgen-
Latweg**
Pfund 22 Pfg.

Tafel-Gelee
Pfund 30 Pfg.

**Melange-
Marmelade**
Pfund 25 Pfg.

der 5-Pfund-
Eimer **1.25**

reine
**Pflaumen-
Marmelade**
Pfund 30 Pfg.

der 5-Pfund-
Eimer **1.40**

reine
**Mirabellen-
Marmelade**
Pfund 40 Pfg.

der 5-Pfund-
Eimer **1.75**

reine
**Himbeer-
Marmelade**
Pfund 50 Pfg.

Preisselbeeren
Pfund 40 Pfg.

die 10-Pfd.-
Dose **3.25**

empfehlen

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.
Telephon 460.
In den bekannten Verkaufsstellen. 2392,3,3

Stellen finden

**Vertreter und
Reisende gesucht**
zur Einführung eines Konsum-
artikels für Speisezubereitungen
Offerten unter Nr. 1346a an die
Expd. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Süddeutsche Lebensver-
sicherungs- Aktien- Gesell-
schaft** sucht für ihre Lebens-
u. Volksbranche mehrere tüchtige
Inspektoren
gegen Firm- und Stellen zu
engagieren. Nichtfachleute wer-
den eingearbeitet. Offerten unter
Nr. 2716 an die Expedition der
„Bad. Presse“ erbeten. 3,2

Praktisch erfahrener Techniker oder Ingenieur,

welcher im Stande ist, als Ge-
schäftsführer einer G. m. b. H.
ein seit Jahren bestehendes Installa-
tionsgeschäft für Wasser- u. Gas-
sanitation und Gasbeleuchtung in
Waden mit Erfolg zu leiten, wird
zum baldigen Eintritt gesucht.
Nur solcher Bewerber, welcher auch
reichhaltige Erfahrungen im
Neubau gemeinsamer Wasser-
versorgungsanlagen besitzt und
dabei fähig zu kalkulieren versteht,
findet Berücksichtigung.
Gefl. Offerten mit Zeugnissen,
Referenzen, Gehaltsan-
sprüche um N. R. 2114 an Rudolf
Mosse, München erbet. 1544a,3,2

Leistungs- fäh. Brauereibrennerei
und Liqueurfabrik sucht
tüchtige Vertreter
bei höchster Provisionsvergütung.
Offerten unter Nr. 1501a befördert
die Expd. der „Bad. Presse“. 3,2

**Tüchtige
Inseraten-
Acquisiteure**
für neues, großstädtisches Neblame-
Unternehmen dauernd gesucht.
Offerten unter Nr. 8652 an die
Expd. der „Bad. Presse“ erbeten.

Akquisiteure
Herren, die ganz Baden be-
reisen, werden gesucht zur Mit-
nahme eines neuen epodemachen-
den, best. empfohlenen Artikels,
auf Provision.
Es wollen sich nur Herren, die
in den ersten Geschäften ganz Ba-
dens, wie Hotels, Kaffeehäuser ein-
geführt sind, unter Nr. 86471 an die
Expd. der „Bad. Presse“ melden.

Für das Comptoir meines
Engros-Geschäftes suche ich
einen **kaufm. Lehrling.**
2659*

Junge Leute aus achtbarer
Familie, mit guter Schulbildung
(erwünscht Berechtigung z.
einjährigem Dienst), wollen
sich persönlich vorstellen.
**Kunstgewerbehaus
C. F. Otto Müller**
144 Kaiserstr. 144.

Photographie.
Gesucht ein tüchtiger, jüngerer
Geschäftsmann mit guten Kenntnissen für
einfachere Arbeiten in einer exis-
tente Handlung photographisch.
Artikell.
Angebote mit Photographie u.
Zeugnisabschriften unter Nr. 2634
an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

**Mössingers
Hotel-Agentur Genf**
sucht für sofort und bevorstehende
Hoch- und Sommer-Saison
tüchtiges Personal: Oberkellner,
Zimmer-, Restaurations- und Saal-
kellner, Koch- und Kellerbediente
in Hotel ersten Ranges. Offerten
erbeten. 1889a,4,2

**Jüngere Rest.-Kellner,
tätiger Fuhrknecht,**
welcher stadtkundig und des Fahrens
kundig ist, kann sofort eintreten.
2777
Vorstraße 25, I.

Die besten Stellen finden
W. Hotel- u. Rest.-Personal
durch J. Wolfarths Bureau,
Ableiterstr. 40. Telephon 1534.
Größtes u. bestrenommiertes
Geschäft am Plage.
Gegründet 1892. 536*

Gesucht in Saison:
J. Hotelzimmermädchen 1. Mai,
für hier: ein Serviermädchen,
Haus-, Küchens- und Privatmädchen
jeder Art zu kleinen Familien, f. g.
Gausbürgische. 86575
Kuroas Jasper, Durlacherstr. 58, II.

Köchin
zum sofort. Eintritt gesucht. Näh. im
Kronensfeld, Kronenstr. 44. 86558

Tüchtige Mädchen
für Küche und Haus finden auf 1.
April Stellung im
Großh. Viktoria-Pensionat,
Karl-Wilhelmstraße 1.

Tüchtiges Hausmädchen,
das tüchtig und etwas nähen kann,
zum 1. April gesucht. 86277,3,2
Frau Major Zierlein,
Königsplatz, Murgallstraße Nr. 36.

Solides Mädchen
für Küche und Hausarbeit bei guter
Bezahlung in kleine Familie zum
1. oder 15. März gesucht.
Frau Hauptmann Hamsher,
Königsplatz. 1577a,2,2

Mädchen.
Einfaches, solides Mädchen
z. Hausarbeit u. Servieren, monatl.
Verdienst 50 bis 60 M. Offerten
mit Photogr. L. F. 100, haupt-
postl. Birnbaumstr. 1584a,3,1

Ein fleißig. Mädchen
für Hausarbeit sofort gesucht.
Veruad r. 5. L. v. Frau Stoll.
Ein besseres, nicht zu junges
Mädchen, welches am Haushalt
Interesse hat, findet zum 15.
März bei kleiner Familie freund-
liche Aufnahme. 86476
Weigensstraße 40, II.

**Gesucht wird auf 1. März ein
fleißiges Mädchen** welches kochen
kann und gute Zeugnisse besitzt. Zu
erlt **Werberpl. 45** i. Bad. 85953,3,3

Ein fleißiges, jüngeres Mädchen
für alle Hausarbeiten logisch
gesucht. 86397
Schützenstraße 48, parterre

**Perfekte Koch- u. Cailen-
Arbeiterinnen**
für dauernde Beschäftigung per
sofort gesucht. 1586a
**L. Mayer, Hoflieferant,
Heidelberg.**

**Büglern
Kilfsarbeiterinnen**
sucht 2565
Dampfwäscherei Schorpp
Wendstraße 29 b.

Bügeln
können Mädchen gründlich erlernen
und nach der Lehrzeit zu Beruf
fähig sein. 2137*
Dampfwäscherei Schorpp
Wendstraße 29 b.

**Stellen suchen
Jg. Hochbautechn.**
Arch. mod., Norddeutscher, schon in
Karlsruhe tätig gewesen, firm auf
Bureau und Baustelle (Besondere,
Aqueduct) sucht Stellung in Archi-
tekturbureau. Offert. unt. Nr. 86551
an die Expd. der „Bad. Presse“ erb.

Fraulein
aus gutem Hause, geübten Miers,
Stellung in Geschäft oder Hotel.
In Durchführung, Korrespondenz und
Haushalt bewandert und der eng-
lischen Sprache mächtig. 2,2
Offerten unter Nr. 86467 an die
Expd. der „Bad. Presse“ erbeten.

Zwei gebild. Mädchen,
in allem bewandert, suchen für März
oder April Stelle als Köchin u.
Zimmermädchen, für hier oder
auswärts. 2,2
Betre Offerten unter Nr. 1564a an
die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Perfekte Köchin
sucht in nur feinem Hause Stelle.
Gefl. Offert. unter Nr. 86569 an
die Expd. der „Bad. Presse“. 2,1

B. Stellen suchen: Mädchen,
w. kochen können u. Hausarb.
verrichten, mit gut. Zeugn. 86577
Bureau Böhm Bürgerstr. 10.

Zu vermieten
**Spezerei-Laden mit
2 Zimmerwohnung**
(bei der Patronenfabrik) auf 1.
April billig zu vermieten. Näheres
Bauerstr. 19, 2. St. 829

Laden mit Wohnung
in gemerbtreibenden Marktviertel
b. ca. 3000 Einwohner, besteh. aus
3 Zimmern u. sämtl. Zubeh., per
sof. od. spät. zu verm. Geeignet für
jed. Geschäft. Best. Geschäftsl. Bo?
laut d. Exp. d. „Bad. Pr.“ u. 299a.

**Restaurant
zu vermieten!**
In der Amts- u. Garnison-
stadt Bruchsal ist das gut-
renommierte Restaurant „zum
Schützen“ mit Ausblick von
Original-Müchener und ein-
heimischem Bier besonderer
Verhältnisse halber angeregt
preiswert in Bälde zu vermieten.
Tüchtige Bewerber wollen
ihre Offerten einreichen an die
Brauerei Beckh
in Pforzheim. 1582a

Werksstätte
mit Magazin und Schuppenanteil.
ferner 2 schöne Parterrezimmer (Kof)
sofort oder später, auch einzeln, zu
vermieten. Durlacher Allee 25
(früher Holzler). Näheres daselbst
im Vorderhaus oder bei Götz,
Hebelstraße 11/15. 2779

Herrschaftswohnung
parterre, 7 Zimmer, mit Bad, sowie
allen mod. Einrichtungen per 1. April
in vornehm. Hause der Eisenlohestraße
zu vermieten.
Offerten unter Nr. 816 an die
Expd. der „Bad. Presse“.

**Zu vermieten.
Kaiserstraße 138**
ist eine freundl. Wohnung,
bestehend aus 3 Zimmern,
Küche u. Zubeh., an ruhige
Einwohner zu vermiet. 276*

2 Zimmerwohnung, sehr groß u.
hell, mit Automatengas versehen, ist
um 20 M. monatlich zu vermieten.
Näh. Göthestr. 29, part. 86556

Amalienstraße 15, Oths., ist eine
2 Zimmerwohnung, evtl. mit
Kammer, auf 1. April zu verm.
Zu erfragen im 2. Stod. des
Vorderhauses. 86638

Kriegstraße 180 ist eine schöne
4 Zimmerwohnung mit Zubeh.,
Bad u. Gärten auf 1. April preis-
wert zu vermieten. Zu erfragen
2. Stod. daselbst. 86643,1

Kronenstr. 51, Oths., ist ein
großes Zimmer mit Küche evtl.
Keller auf 1. März od. später an
ruhige Leute zu vermieten.
Näheres parterre.
86088 Näheres 120, II. St.

Schützenstr. 42 ist eine Man-
sardenwohnung von 2 Zimmern,
Küche, auf 1. April zu vermiet.
Näheres im Laden. 86403

Grünwinkel.
Schöne 2 Zimmerwohnung u. 1
Manjarde u. Anteil am Gart. auf 1.
April zu vermieten. Näheres
Verbindungsstraße 5 III. 86418

Rintheim.
Hauptstr. 84 ist eine Wohnung
von 2 Zimmern, mit Küche nebst
Zubeh. mit Scheuer und Stal-
lung zu vermieten. 86406

Durlach.
Eine der Neuzeit entsprechende
Wohnung, 2 Stod, in schöner ge-
sunder Lage, bestehend aus: 5 ge-
räumigen Zimmern, Badzimm.,
3 Manjarden u. sonntigem
Zubeh., sowie Gartenanteil, ist
auf 1. Juli preiswert zu vermiet.
2741 Näh. Wittmerstraße 12.

Ritterstraße 2, III.
möbl. Zimmer zu verm. 86450,2,2
Freundlich möbliertes Zimmer ist
mit guter Pension preiswert zu ver-
mieten. 86016,5,5
Näheres Werberstr. 14, part.

Möbl. Manjarden
sind mit oder ohne Pension billig
zu vermieten. 86561
Jägerstraße 74, 2. St.

Degenfeldstraße 1, 3. Stod., r.
ist ein großes, fein möbl. Zimmer
auf 1. März zu vermieten. 86566

Kaiserstraße 19, IV., ist eine leere
Manjarden, ohne vis-à-vis, mit
Ofen, sofort zu vermieten. 86174,4,4

Kreuzstraße 8, IV., ist der sofort
ein gut möbliertes Zimmer zu
vermieten. 86106,3,3

Schützenstr. 48 parterre ist eine
gute Schlafstelle mit Kof. logl.
billig zu vermieten. 86398
Stefanienstraße 47, III., ist ein
gut möbliertes Wohn- u. Schlaf-
zimmer auf 1. April zu vermiet.
Anzusehen von 11-1 und von
4-6 Uhr. 86575

Miet-Gesuche Laden

mit Wohnung in der Nähe eines
Schule per 1. April von Buchbinder
zu mieten gesucht.
Da betr. gute Kundschaft best.,
dürfte bis jetzt auch ein anderes Ge-
schäft im Laden vorhanden haben.
Offerten unter Nr. 86573 an die
Expedition der „Bad. Presse“.

Junges, kinderloses Ehepaar
sucht auf 1. Juli schöne 3 Zim-
merwohnung, möglicht mit Bad,
in nur besserem Hause.
Offert. unt. Nr. 86299 an die
Expd. der „Bad. Presse“.

Eine kinderlose Beamtenfamilie
sucht auf 1. Mai oder später eine
schöne Zweizimmer-Wohnung.
Manjarden und Hinterhaus ausge-
schlossen. Offerten unt. Nr. 86381
an die Expd. der „Bad. Presse“.

**Jg. Ehepaar sucht 2 Zimmer-
wohnung** auf 1. April. Offerten
mit Preisangabe unter Nr. 86563
an die Expd. der „Bad. Presse“.

Gesucht auf 1. April schöne
2 große oder 3 kleine Zimmer-
wohnung mit Zubeh. von kleiner,
ruhiger Familie. Offerten mit Preis
unter Nr. 2776 an die Expedition
der „Bad. Presse“.

Ein Attentat

auf Napoleon I. — Schönes historisches Drama

Neues Leben

blüht aus den Ruinen. Das Erdbengebiete Süditalien 3 Wochen nach der Katastrophe

Oliver Cromwell

historisches Drama 2767

sind hervorragende Darbietungen im Programm des

Welt-Kinematograph

Kaiserstrasse 133
zwischen Marktplatz und Kreuzstrasse.

In den Sälen der Gesellschaft Eintracht

Dienstag den 23. Februar 1909:

Großes Fastnacht-Souper

mit humoristischer Abendunterhaltung.

Musik

ausgeführt von der Leib-Drögoner-Kapelle Nr. 20.

Separates Sekt-Zelt.

Eintritt Mk. 3.— (gültig für Souper).

Hierzu ladet ergebenst ein 2688.33

Anfang 8 Uhr. Fritz Klau.

Café Seyfried.

Fastnacht-Dienstag von 1 Uhr ab:

Großes Karnevals-Konzert

von der Hofkapelle der Stadt Kapelle, wozu einladet J. Stöcklein.

Frankeneck.

Montag den 22. Februar, abends 8 Uhr 13 Min.

Große karnevalistisch bombastisch närrische Radau-Sitzung

mit Preisverteilung an die drei besten Vorträge.

I. Preis eine gebratene Gans, 2749
II. „ „ „ Ente,
III. „ „ „ ein gebratener Hahn männl. Geschlechts.

Vorträge bittet man vorher mit Namen u. Titel anzumelden.
Der Elferrat.

Grünwinkel.

Gasthaus zum Engel.

Fastnacht-Dienstag:

Großes Tanzvergnügen

wozu freundlich einladet 2770
Gustav Hännler, z. Engel.

Feinestes Back-Oel,

Feinestes Tutti-Frutti,

getrockn. Dürrobstmelange

empfiehlt 2766

Gustav Bender,

Hoflieferant,
5 Lammstraße 5.

1 Sofa, 2 Polsterstühle 20 Mk.,
1 pol. Schrank, zweitürig, 20 Mk.,
2 Vertikal, hochlegant, zum halben
Wert, 2 Tafelstühle für je 12 Per-
sonen, 1 Nachttisch, 3 Mk., verschied.
Spiegel sind zu verkaufen. Bf580
Leisingstraße 33, im Hof.

Weinrestaurant,

prima Geschäft, wegen Todesfall
loftort zu verkaufen.
Offert. unt. Nr. 1509a an die
Expd. der „Bad. Presse“.

Konfirmanden-

Stoffe, schwarz, reine Wolle, außer-
gewöhnlich billig zu verl. B6581
Leisingstraße 33, im Hof.

Verkauf.

Hund, deutscher Boxer, 1 1/2 Jahr
alt, wachsam und mannsstark.
Näheres bei Badermstr. Haberer,
Schönbrunn b. Gillingen. B6578

Ein Hägelosen mit Eisen billig

zu verkaufen. B6422.22
Mühlburg, Hardtstraße 7.



Eine Uhrfeder einsehen
kostet nur 1 Mk. 25 Pf.
Ein Glas, Zeiger je 25 Pf.
Andere Reparaturen ebenfalls billig
unter Garantie.

Carl Siede
Uhren-Reparatur-Anstalt
Kreuzstrasse 17.

Gelegenheits- Dichtungen

jeder Art auf Bestellung. 10.8
Adresse unter Nr. 1404 in der
Expd. der „Bad. Presse“ zu erfirn.

Eleg. Maskenkostüm,

schöne Figur (Empir) für 4 Mk.
zu verkaufen. B1898*
Sophienstraße 148, 4. St.

Büdereiverkauf.

In Ettligen
ist eine gutgehende, in bester Lage
befindliche Bäckerei billig zu ver-
kaufen. Offerten unter Nr. 2444 an die
Expd. der „Bad. Presse“ erb. *

Gut eingerichtetes 1 1/2stöckiges

Haus

mit Gas- und Wasserleitung großen
Garten (circa 5 Baulagen), Scheuer
und gr. Ställe etc., an Zufahrtsstraße,
für jeden Geschäftsbetrieb geeignet,
unter günstigen Bedingungen zu ver-
kaufen. Offerten unter Nr. 702
an die Expd. der „Bad. Presse“ erb.

Eine neue, Schlafzimmer-Einrichtung
ist umständlicher für den spottbill.
Preis von Mk. 260.— zu verk.
B6527 Herrenstr. 6, 11. St.

Pianino,

freuzsaitig, vorzügliches Instrument,
ist billig zu verkaufen. 2745.21
Kronenstr. 32, 11.

Herb,

adellos erhalten, billig
zu verkaufen. 2745.21
Schillerstr. 4, 11. St.

Elegantes Maskenkostüm

(moderne Soubrette) zu verkaufen.
B6668.21 Waldstraße 40 c, 2. St

Ein Schnauzer

zu verkaufen,
ev. für einen großen Hofhund zu
verkaufen. In Krugers Bauhof-
restauration Graben. 15.2a

2 1/2 Jahre alte
Epitex. Epitex preiswert
zu verkaufen. B6436.22
Aheinstr. Nr. 36.

Großherzog. Hoftheater

zu Karlsruhe.

Montag, 22. Februar 1909.
30. Vorstellung außer Abonnement
Einmaliges Gesamt-Gastspiel
des
Königlichen Theaters aus Straßburg.
Direktion: G. Stoskopf.

Dr. Herr Maire.

Lustspiel in 3 Akte v. G. Stoskopf.
Regie: Emil Feige.

Personen:
Dr. Herr Maire Ad. Gorch.
Dr. Freundlich, Privat-
gelehrter Eng. Criqui.
Seydl, ein reich. Bauern-
sohn Ga. Maurer.
Jersch, sein Freund O. Hummel.
Pfeffer, Sohn eines
Geldwebers a. d. Stadt G. Kamien.
Lehrer Jos. Dietrich.
Müller, Reg.-Assessor G. Cordes.
Gemeinderatsmitglieder:
Worte Welde Gujt. Schüler.
Schäfer Hans Ga. Roppe.
Dirrebiere's Dider P. Clemens.
Giltbär Jérôme Franer.
Ein Relocipedit Ga. Stell.
Doni, ein als Kellner
funktionierend. Bauern.
burische Th. Luig.
Ein Lump Wilh. Dienst.
Dorfpolizist Paul Vogt.
Driefsbote Paul Vogt.
Besitzer eines Mehti-
stands O. Pulvermüller.
Töchter des Herrn Maire:
Marie Rosette Horner.
Gretl Eugenie Criqui.
Relocipeditin Justette Gooß.
Häns, alte Maad beim
Herrn Maire Hel. Wagner.
Bauern, Bauernburichen, Bauern-
mädchen.

Ort der Handlung: Dorf im Un-
ter-Elz. — Zeit: Gegenwart.
Anfang: 7 Uhr. Ende: nach 9 Uhr.
Kasse-Eröffnung 1/2 Uhr.
Mittel-Preise.

Ballgarderoben

aller Art reinigt tadellos in
kürzester Frist 2580.8.1
Chem. Waschanstalt Prinz.

Wein-Restaurant „Eckschmitt“

Fastnacht-Sonntag und Dienstag:

Frühschoppen-Konzert 10⁵⁷ bis 1¹¹

von einer Abteilung der Boettge-Kapelle (heiteres Programm).

Fastnachtdienstag-Abend von 7 Uhr ab:

Konzert in den oberen Gesellschaftsräumen.

Eintrittskarte à Mark 3.—, zugleich gültig für ein Souper.

Wegen zahlreicher Anmeldung empfiehlt es sich, Tische jetzt schon reservieren zu lassen.

2599.22 Adolf Rinderspacher.

Größ. Auswahl schöner Masken-
kostüme u. Domino bill. zu verkaufen
u. zu verkaufen. Frau Fr. Marfels,
Ww., Leopoldstr. 33 III. B3013

Perfekte Schneiderin

empfiehlt sich im Anfertigen von
Damen- u. Kinderkleidern.
B6424.6.1 Gartenstr. 61, 2. St.

Neue Marinaden

aus nur frischen Fischen

Bismarck- Seringe

Stück 5 Pfg.
4 St.-Dose Mk. 1.65

Rollmöpfe

Stück 5 Pfg.
4 St.-Dose Mk. 1.65

Bratheringe

Stück 8 Pfg.
8 St.-Dose Mk. 2.50

Gelee- Seringe

1/2 Pfd. 10 Pfg.
4 St.-Dose Mk. 1.90

Russische Sardinen

Pfd. 30 Pfg.
5 Kilo-Pack-
chen Mk. 1.65

Ferner:
**Neue Holländer
Boll-
Seringe**
große Fische

Stück 4 Pfg.
extra angelegte
Milaner

Stück 6 Pfg.
Scharfe französische
Roh-Gef-
Büdlinge

Stück 6 Pfg.
Wöchentlich dreimal
frisch eintreffend

Süß- Büdlinge

3 Stück 20 Pfg.
4.3 empfehlen 2356

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.
in den bekannten
Verkaufsstellen.

in der Almalienstr. ein
Kanarienvogel.
Abgehoben Bismarck r. 71, 2. St.,
zwischen 11 und 12 Uhr. B6560

Schmer

nieht frisch u. schön, à Pfd. 80 Pfg.,
bei 5 Pfd. 78 Pfg., bei 2 Kramen,
Goethestr. 12, sowie auf den Was-
chenmärkten Sofientr. u. Ludwigs-
platz vor dem Hause des Herrn
Sofbäder Geisendörfer. Man bil-
det genau auf d. Firma zu achten.



nimmt jeder schöne und gesunde
Zähne, wenn er sie bei Lebzeiten
252a mit zahnteilender 27.6
Dentisano-Zahnpasta

geputzt hat, weil diese den Zahnteil,
die bekannte Ursache der Zahn-
erkrankungen, entfernt. Dentisano-
pasta macht d. Gebrauch von andern
Zahnpflegemitteln völlig überflüssig
Dentisano-Cassel.

Zu haben in allen Apoth., Drogerien u. Parfims.
à Tube 1 Mk., Kl. Tube 65 Pfg.

Schrauth's Waschpulver

gemahlens
Salmiak-
Terpentin-
Seife
ist
unstreifig
das
Beste

Verkauft zu haben.
à Paquet 15 Pf.



Spiegelbrank zu kaufen genau.

Ein gut erhaltener Spiegelbrank,
zwei oder dreieckig, nutzbar, wird
zu kaufen gesucht. Offerten mit
Preisangabe unter Nr. 2739 an die
Expd. der „Bad. Presse“ erb. 22

Gebrauchte, jedoch noch gut erhaltene
Schreibmaschine
zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preisangabe befördert
unter Nr. 1579a die Expedition der
„Bad. Presse“.

Damenfahrrad, gut er alt, in
bessere 2. Art, zu lau en gesucht.
Offerten unter Nr. B6571 an die
Expd. der „Bad. Presse“ erbitten.

Wagen-Verkauf.

Ein neues naturfard. 6 Sg. Wrea,
zu jedem Zweck geeignet, sowie eine
Anzahl gut ausgetrockneter Häder.
jede Stärke, hat zu verkaufen.
Wilh. Würth, Baar erweiser,
Karlsruhe-Rüppur.

Ebenfalls löst wird 1 tücht. Wagner-
Befelle gesucht. 2722.22

gut er-
halten, 2744.21
für 60 Mk. zu verkaufen. 2744.21
Kronenstr. 32, Hinterhaus

mit Freil. sehr billig zu
verkaufen. B6567.2.1
Rüppurstr. 90, barterre.

Abbruch

zu vergeben.

Der Abbruch eines größeren Ge-
bäudes ist zu vergeben. Einzufahren
von 11-1/2 Uhr. Näheres
2839* Ritterstr. 28, im Bureau.

Unterzeichnetem empfiehlt sich im
Beschaffen von Bau-
und
Hypotheken-Gelder
auf I., II. und III. Stelle
aufs Land 3 1/2 % Stadt 4 %
Hypothekbelastung bis 75 %.

Bermittlung von Häusern
und Grundstücken. An-
fertigung von Zeichnungen
u. Plänen. — Ausarbeitung
u. Einreichung von Patenten.
Sprechzeit: Sonntags von 11 bis
1 Uhr. Werktags von 9-11 und
3-5 Uhr. Bei schriftl. Anfr.
Rückporto erbeten. 1858a*

W. Roth, Bruchsal,
Friedhofstraße 4.

10 000 Mark

als I. Hypothek auf einen Neu-
bau aufzunehmen gesucht.
Offert. unt. Nr. 1514a an die
Expd. der „Bad. Presse“ erbeten.

ist in jed. Höhe
Bürgen, sowie Verlichung von Lebens-
versicherungs-Policeu, Sparta-
Büchern. Waren aller Art die Vol 6-
bank in Berlin S. O. 33. 147a.8.2

Heirat.

Witwer, 37 Jahre alt, evang.,
Beamter mit Kindern, schönem
Ansehen, wünscht sich mit einem
fräulein gel. Alters, welches
Liebe zu Kindern hat, baldmög-
lichst wieder zu verheiraten; etwas
Vermögen erwünscht.

Gest. ernstg. Offerten unter Nr.
1566a an die Expedition der
„Bad. Presse“.

Heirat.

Beamtenwitwe, anfangs 40, ev.,
mit Kindern, zum Teil erwachsen,
11 000 Mk. bar, schön, Ein-
richtung, sehr häuslich, wünscht m.
Beamten in pensionsberechtigter
Stellung von solidem gebildetem
Charakter u. entsprechendem Alter,
wenn auch ohne Vermögen, be-
kannt zu werden, zwecks späterer
Verheirathung.

Vermittler verbeten Anonym
wertlos. Diskretion Ehrensache.
Offerten unter Nr. 1510a an die
Expedition der „Bad. Presse“
erbeten.

Heirat.

Art-Witwe, 41 Jahre alt, ver-
mögend, sparsam und häuslich,
wünscht sich wieder zu verheiraten
mit einem Beamten oder Lehrer.
Nur ernstgemeinte Offerten beliebt
man unter Nr. 1541a an die Ex-
ped. der „Bad. Presse“ zu richten. 22

Sehr tüchtige, lantionsfähige
Wirtsleute
(Mann Weiber), welche schon mehrere
Jahre ein Geschäft mit gutem Erfolg
betrieben haben. Suchen bis
1. Juli 1909 ein nachweisbar
gutegehendes Geschäft
in Stadt oder Dorf, hier, auch aus-
wärts in einer Stadt. 2.1
Offerten unter Nr. B5949 an die
Expd. der „Bad. Presse“ erb.

Kind

(Anabe) wird in Pflege gegeben.
mögl. aufs Land, geg. maß. Ver-
gütung. Offert. unt. Nr. B6495
an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.